

Propalaeotherium hassiacum



Deutscher Name:	Hessisches Urf Pferd
Taxonomie:	Säugetiere; Pferdeartige
Art benannt durch:	Haupt
Jahr:	1925
Erdzeitalter:	Eozän
Alter:	48 Millionen Jahre

Aussehen:

P. hassiacum ist das größte der vier Arten von Urpferdchen, die in der Grube Messel gefunden wurden. Es wurde ungefähr so groß wie ein Deutscher Schäferhund. Alle Arten lebten gleichzeitig vor 48 Millionen Jahren. Wie die anderen Urpferdchen hatte das Hessische Urpferd einen gekrümmten Rücken und 14 Zehen mit kleinen Hufen (jeweils vier an den Vorderfüßen und drei an den Hinterfüßen). Es ist massiver gebaut als die anderen Urpferdchen aus der Grube Messel.

Lebensweise:

Mit 14 Skelettfunden ist es die zweithäufigste Urpferdeart der Grube Messel. Manche Wissenschaftler gehen davon aus, dass *P. hassiacum* gesellig gelebt haben könnte. Allerdings hat es mit Sicherheit keine großen Herden gebildet. Letzteres wird durch unabhängige Hinweise untermauert: Paläontologen finden ungefähr gleichviele Männchen und Weibchen, das Geschlechtsverhältnis ist also ausgeglichen. Auch die Eckzähne sind bei beiden Geschlechtern gleich lang. Dies ist bei den nordamerikanischen Urpferden anders. Es hatte sich, anders als bei den gleich alten nordamerikanischen Urpferdchen und heutigen Pferden, noch keine Dominanz der Hengste ausgebildet, die einen Stutenharem um sich scharen. Man geht zurzeit davon aus, dass erst offene Landschaften, wie sie langsam in Nordamerika entstanden, zu Pferdeherden führten, die sich um einen Hengst sammeln, um einen stärkeren Schutz vor Fleischfressern zu erreichen. Mitteleuropa war zu dieser Zeit noch von Regenwäldern und Meeren dominiert.

Ist das Hessische Urpferd ein Vorfahre der heutigen Pferde?

Das Hessische Urpferd ist, wie die anderen Messeler Arten, kein direkter Vorfahre der heutigen Pferde, sondern ein Seitenzweig der Pferdeentwicklung, der am Ende des Eozäns ausstarb. Die Mitglieder der heutigen Pferdefamilie (Pferde, Esel, Halbesel, Kiangs und Zebras) gehen alle auf eine der Urpferdearten Nordamerikas zurück. Diese sahen aber im Eozän von ihrer Gestalt und Größe her quasi genauso wie die Messeler Urpferdchen aus, so dass man sich die Vorfahren der heutigen Pferde gut vorstellen kann.